

**Protokoll der Generalversammlung vom Familiengartenverein Zürich-Ost
Freitag den 18. Januar 2019**

Ort: Kirchgemeindehaus Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich

Zeit: 19.10 - 20.05 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der GV vom 19.01.2018
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2017/2018 und Revisionsbericht
6. Budget 2019
7. Festlegung Vereinsbeitrag, Beitrag an Frondienst für 2018/19
8. Wahlen Vorstand und Revisoren
9. Anträge
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Baur eröffnet die Generalversammlung des Familiengartenvereins Zürich Ost und begrüsst Gärtnerinnen, Gärtner zum heutigen Anlass. Angemeldet haben sich 127 Pächterinnen und Pächter (diese vertreten 84 Parzellen).

Begrüssung des Ehrenmitgliedes Albert Ziegler

Als Gäste wurden die massgebenden Personen von Grün Stadt Zürich eingeladen, diese haben sich entschuldigt, da sie nicht an allen GV's der Vereine teilnehmen können.

Ebenfalls entschuldigt haben sich mehrere Pächterinnen und Pächter mit guten Wünschen für eine erfolgreiche Generalversammlung.

Vorstellen des Vorstandes : Ursula Gacond, Rita Luchs, Marlies Schöni, Johannes Menzi und Peter Baur.

Die Einladung wurde am 15.12.2018 mit diversen Beilagen versandt. Die GV ist somit statutenkonform einberufen worden und damit beschlussfähig.

Der Eintrag in die Präsenzliste wurde beim Eingang vorgenommen. Es sind 127 Pächterinnen und Pächter anwesend. Diese vertreten 84 Parzellen, das absolute Mehr ist 43.

2. Wahl der Stimmentzähler

Als Stimmentzähler werden vorgeschlagen:

Markus Krüttli - Areal Burgwies
Arnold Bischof - Areal Heuelsteig
Helmut Kneer - Areal Trichtenhausen
Martin Herzog - Areal ?
Viktor Matthys - Areal Eichhalde

Drei der Stimmentzähler prüfen das Protokoll der 12. Generalversammlung zu Händen der nächsten GV 2020. Es sind dies Markus Krüttli, Arnold Bischof und Helmut Kneer. Die Stimmentzähler werden ohne Gegenstimme gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 19.01.2018

Das Protokoll der 11. Generalversammlung wurde durch Barbara Zollinger, Markus Krüttli und Marcel Kneubühl geprüft und für inhaltlich korrekt erachtet. Die Versammlung akzeptiert das Protokoll mit einstimmigem Mehr.

Dank an die Verfasserin Ursula Gacond.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde in schriftlicher Form, zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt. Der Präsident kann sich somit auf einige Ergänzungen des schriftlichen Berichtes beschränken.

Arealkontrolle: Das Hauptaugenmerk ist auf die biodiverse Bewirtschaftung und Pflege der Parzelle gerichtet.

Selbstverständlich braucht auch die biodiverse Pflege eines Gartens Zeit und Engagement, es kann also nicht sein, dass unter BIODIVERS verstanden wird, den Garten verwildern zu lassen.

Im abgelaufenen Gartenjahr hatten wir seitens der Pächter 24 Kündigungen zu verzeichnen. Es konnten ausser 1 Parzelle alle wieder neu verpachtet werden.

Die Wehrenbachsanierungen werden uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen und wir sind bestrebt an diesen Projekten dran zu bleiben.

Um dem Traktandum Anträge vorzugreifen, möchte PB informieren, dass Herr Müller Hiestand zu diesem Thema einen Antrag eingereicht hat, bei dem er zusammenfassend beantragt:

Der Familiengarten ZO entwickelt in Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich Lösungen für Geländestufungen, welche mit einem naturnah bewirtschafteten Garten vereinbar sind.

PB kann dazu sagen, dass Herr Müller Hiestand mit diesem Antrag offene Türen eingernannt hat, da jedes Bauvorhaben mit GSZ vorgängig auf naturnahe Ausführungen geprüft werden muss und demnach also nur noch die vom Antragsteller verlangten Ausführungen bewilligt werden.

Beim Rückbau am Bachufer des Areals Burgwies sind die mit Beton gemachten Verbauungen mit grosser Kostenfolge abgebaut worden. Daraus folgert sich, dass jegliches Verbauen von Beton in unserer Parzellen nicht mehr zulässig ist.

Zum Thema Pächterstruktur gehören leider auch Todesfälle. An dieser Stelle möchten wir darum auch unseren in der letzten Gartensaison verstorbenen Pächterinnen und Pächter gedenken:

Klaus Zeller, Wehrenbach
Ernst Oberholzer und Vreni Michard Gattin, Eierbrecht
Carmela Broz, Ruedi Bolliger Lengg

Den Angehörigen gehört unser herzliches Beileid.

Die 23 Pächterinnen und Pächter, die seit 40 Jahren und mehr ihre Parzellen bewirtschaften sind im schriftlichen Jahresbericht aufgeführt. Ich wünsche an dieser Stelle noch viele gesunde und erfreuliche Gartenjahre.

Beim Thema Gartenberatung liegt es uns am Herzen, dass möglichst viele Pächter die angebotenen Kurse besuchen. Insbesondere der kostenlose Kompostierkurs den Hans Grob leitet, ist sehr empfehlenswert. Aber auch die Kurse von Bioterra sind sehr lehrreich und werden vom Verein mit Fr. 50.-- subventioniert.

Die Zusammenarbeit mit GSZ ist sehr gut und bezüglich der Kleingartenordnung (KGO) bestehen keine gegensätzlichen Auffassungen. Dazu ist zu sagen, dass der Verein aufgefordert wurde, Vorschläge zu einer allfälligen Überarbeitung einzureichen. Unsererseits wäre es ein Anliegen, die Gartenabgabe mit allem Drum und Dran einheitlich zu regeln.

Wie bereits vorher schon ausgeführt, werden nun auch alle Bauvorhaben von GSZ bezüglich Konformität mit naturnaher Bewirtschaftung überprüft.

Wir machen auch bei diversen Projekten betr. Tiere im Kleingarten mit, wie zum Beispiel einem Projekt Unkenforschung und deren Erhaltung im Areal Wehrenbach.

PB hat im Jahresbericht einen Aufruf gemacht, sich wieder vermehrt im Verein zu engagieren. Dies ist nötig, damit wir unsere Parzellen kostengünstig verpachten können. Wenn die Stadt Zürich dies übernehmen müsste, wäre der Pachtzins mehr als das Doppelte so hoch wie jetzt.

PB möchte sich aber auch bedanken für Hinweise aller Art, die unsere Arbeit erleichtern können, insbesondere Hinweise rechtlicher Art von Fachleuten helfen uns sehr.

Anliegen können jederzeit an einer Vorstandssitzung präsentiert werden.

Abschliessend möchte es PB nicht unterlassen, den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Gartenberaterinnen und den Arealverantwortlichen herzlich für Ihre konstruktive Mitarbeit zu danken.

Der Jahresbericht wird mit grossem Applaus bestätigt.

5. Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 (mit Vorjahres- und Budgetvergleich) wurde mit der Einladung zur heutigen GV allen Pächtern zugestellt.

Das Areal Drusberg wurde im Jahr 2012 an die Stadt Zürich zurückgegeben, es wurde ein Betrag von Fr. 17'000.—zurückgestellt. Die Rückstellungen wurden evtl. zu früh aufgehoben, dies wird mit GSZ Ruth Bossardt dieses Jahr definitiv abgeklärt.

Bei Asbest, wo noch vorhanden – wird bei Auflösung auf Kosten des Vereins entsorgt werden.

Eternit wird bei Entsorgung auch vom Verein bezahlt.

Eine Frage wird gestellt, was mit dem Geld für die Bodenschutzstiftung gemacht wird.

Die Bodenschutzstiftung erstellt jedes Jahr einen Bericht und der kann bei Bedarf eingesehen werden.

Bericht des Revisoren: Hans Oester verliest den Bericht der Revisorenstelle.

Der Revisor, Hans Oester beantragt Genehmigung und Décharge-Erteilung.

Der Kassierin und dem Vorstand wurde Décharge mit grossem Mehr erteilt.

Herzlichen Dank an den Revisor.

Der abtretende Hans Oester wird verdankt und beschenkt.

6. Budget 2019

Das Budget wurde mit der Einladung zur GV versandt. Die Arealverantwortlichen wurden, wie immer für diesen Bereich in die Erarbeitung des Budgets einbezogen.

Keine anfragen.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

7. Festlegung Mitgliederbeitrag für 2019

Der Mitgliederbeitrag für 2018 wurde bereits an der Generalversammlung vom 19.01.2018 beschlossen das heisst Mitgliederbeitrag von Fr. 60.-- und Gemeinwerkbeitrag von Fr. 40.--.

Dem wird mit einstimmig zugestimmt.

8. Wahlen

Der Vorstand inklusive Präsident müssen wieder neu gewählt werden.

Es stellen sich sämtlich Vorstandsmitglieder inklusive Präsident nochmals für 2 Jahre zur Verfügung.

Es wird gesamthaft einstimmig abgestimmt.

Revisoren: Fabienne Meienberger, Rehalp-Zürich und Pierre Crettaz Burgwies stellen sich zur Verfügung.

Die beiden werden einstimmig gewählt.

9. Anträge

Der Antrag von Herrn Müller Hiestand wurde schon im Jahresbericht des Präsidenten angesprochen, und wird noch einmal angefragt, ob dies zur Zufriedenheit beantwortet wurde. Herr Müller Hiestand hat darauf den Antrag zurückgezogen.

10. Verschiedenes

Abschliessend bleibt nur noch guten Appetit zu wünschen, das Nachtessen wurde wiederum von Michel Gacond zubereitet.

Allen Helferinnen und Helfer, die zu diesem Anlass beigetragen haben, vielen Dank!

Zu erwähnen ist noch der Fotograf, Hansueli Berger, der die Bilder zu diesem Abend beigetragen hat. Vielen Dank!

Termin für die GV 2020 im Kirchgemeindehaus Balgrist wird noch bekannt gegeben.

Zürich, den 29. Januar 2019

Die Protokollführerin

Marlies Schöni